

## **Sekundärnutzung von Gesundheitsdaten: Das Assessment von Nutzen, Schutz und Wert**

Gesundheitsdaten spielen in der Versorgung eine zentrale Rolle. Ihre verantwortungsvolle Verwendung in anderen Zusammenhängen, wie der Forschung oder der Steuerung des Gesundheitssystems, birgt großes und bislang wenig genutztes Potenzial. Entwicklungen im nationalen wie auch im europäischen Umfeld erweitern nun die rechtlichen Möglichkeiten zur Sekundärnutzung von Gesundheitsdaten.

Um den Wert der Sekundärnutzung in Österreich tatsächlich zu heben und in der öffentlichen Debatte darstellen zu können, braucht es vertrauenswürdige Institutionen und Prozesse. Neben datenschutzrechtlichen und sicherheitstechnischen Vorkehrungen gehört dazu auch die transparente Bewertung des gesellschaftlichen Werts der Sekundärdatennutzung.

Mit einem hochrangig besetzten Panel nähern wir uns der Frage, in welchen Dimensionen und für wen die Sekundärnutzung von Gesundheitsdaten Wert erzeugt. Wir stellen die Frage wie Risiken und Nutzen in Beziehung zu setzen sind und was die bessere Sekundärnutzung von Gesundheitsdaten der Gesellschaft daher wert sein sollte.

Folgende Leitfragen stehen im Zentrum der Diskussion:

- Welchen Nutzen entfaltet die Sekundärnutzung von Gesundheitsdaten für unterschiedliche Akteur:innen im Gesundheitswesen und die Gesellschaft insgesamt?
- Wie sind Kosten und Nutzen für unterschiedliche Akteur:innen transparent zu machen und abzuwägen?
- Wie sind Nutzenerwartungen und, in weiterer Folge, tatsächlich eintretender Nutzen messbar zu machen und zu evaluieren?

Mit dabei:

- Clemens Martin Auer
- Regina Fuchs
- Maria Kletečka-Pulker
- Stefan Konrad
- Veronika Mikl
- Katharina Paul
- Sabine Röhrenbacher

Moderation: Alexander Degelsegger-Márquez und Anja Laschkolnig